

Grün, Anastasius: Wie hat im letzten Märzen (1842)

1 Wie hat im letzten Märzen
2 Der Sonnenbrand gekocht,
3 Wie habt ihr deutschen Herzen
4 Gelodert und gepocht!
5 Eu'r Pochen, das zermalmte
6 Die ehrnen Götzen im Fall,
7 Von eurem Lodern qualmte
8 Zerschmelzend Kronmetall.

9 Und Frankfurt hieß die Esse,
10 Dort steigt aus Flammen wohl,
11 Daß sich's in Formen presse,
12 Der neuen Zeit Symbol;
13 Die Gluth verzehrt den Flitter,
14 Womit sich Schmach umhing,
15 Und schmilzt die Trümmer und Splitter
16 Zum mächt'gen Einheitsring.

17 Im neuen Märzen ging es
18 Aus dunkler Form zu Tag:
19 Da statt des mächt'gen Ringes
20 Ein machtlos Krönchen lag.
21 Weh, ein mißrathner Guß!
22 Solch' ungeheurem Brande
23 So jammervoller Schluß!

24 Dieß Mißgeschick zu heilen
25 Erlahmt noch manche Hand;
26 Lang müßt ihr feilen, feilen
27 Die Zacken vom Kronenrand,
28 Wenn nicht, sie umzuschmelzen,
29 Aufs neu es lodern muß
30 Und eherne Wogen wälzen

31 Zu neuem, bessern Guß!

(Textopus: Wie hat im letzten Märzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40625>)